

# Zweite Hinterrheinbrücke Reichenau Projektwettbewerb, 2. Rang

Die Wettbewerbsaufgabe umfasste die Planung eines neuen einspurigen Brückenbauwerkes für die Rhätische Bahn über den Hinterrhein und die Nationalstrasse A13 sowie den gestalterischen Einbezug der Anschlussbereiche.

Das Entwurfsziel des Projektes PREMURA besteht im Wesentlichen darin, neben der historischen Stahlbrücke ein eigenständiges, im Dialog mit der Nachbarbrücke stehendes Bauwerk vorzuschlagen.

Die Brücke wird als durchgehende Spannbetonkonstruktion konzipiert, welche sowohl den Fluss als auch die A13 als ein Bauwerk quert. Die minimal zur Verfügung stehende Konstruktionshöhe über der A13 erfordert in

diesem Bereich einen trogähnlichen Querschnitt, welcher harmonisch übergeht zu einer gevouteten Hohlkastenkonstruktion im Bereich der grossen Flussspannweite. Die minimale Höhe des Querschnittes beträgt 1.60 m, die maximale Höhe 4.50 m.

Die vierfeldrige Brücke ist als semi-integrales Bauwerk ausgebildet. Sämtliche Stützen wie auch das nördliche Widerlager können ohne Lager ausgeführt werden. Einzig beim südlichen Widerlager sind Lager notwendig. Der Entwurf besticht durch seine Einfachheit und Klarheit. Die Details sind konstruktiv und gestalterisch sehr sorgfältig gelöst.

